

sogenannten Gruberau, von wo gute Verbindungen nach dem östlichen Wienerwalde hinüberführen.

Noch lohnender ist in landschaftlicher Beziehung das aus direct nördlicher Richtung einmündende Hauptthal. Bald nach den letzten Häusern von Klausen-Leopoldsdorf biegt ein Fahrweg nach Nordwesten ab, der durch das aus einzelnen zerstreuten Höfen bestehende Dorf Klein-Krottenbach zwischen Nadelholzwäldern zu der gleichnamigen Klause führt, hinter welcher steile, dicht bewachsene Höhenzüge uns entgegentreten. Dem Hauptthal folgend gelangt man zur Einmündung des Lengbaches, der, ein schmales, wunderhübsches



Mand mit dem Blick auf das „Eiserne Thor“.

Thal bildend, an der Lengbachklause und an dem auf dem Haupt Rücken des Wienerwaldes liegenden Dorfe Hochstraß vorbei die kürzeste Verbindung nach Alt-Lengbach und von da an die Westbahn bietet.

Das Agsbachthal selbst erstreckt sich zwischen dichten Buchenwäldern und einzelnen Wiesen an der Agsbachklause vorüber bis zu dem Dorfe Eniewald, das auf der Wasserscheide vom Schwechat- und Wienflußgebiet liegt; von da ab führt die Straße längs des Pfalzaches in gerader Linie hinunter nach Preßbaum an der Westbahn.

Das aus direct westlicher Richtung in den Kessel von Klausen-Leopoldsdorf einmündende Thal ist die breite, an üppigen Wiesen, großen Höfen und Obstgärten reiche Niederung der sogenannten Lamerau. Nach kurzer Fahrt erreicht man den aus einigen